

Atevia AG – Zwischenmitteilung gemäß § 37x WpHG / 2. Halbjahr 2012

BILANZ (in Mio. EUR)	30.09.12	31.12.11
Liquide Mittel (einschließlich Wertpapiere)	133,2	204,2
Sonstiges langfristiges Vermögen	46,0	26,0
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	3,5	6,7
Eigenkapital	181,5	236,3
Verbindlichkeiten	1,3	0,6
Bilanzsumme	182,8	236,9

GuV (in Mio. EUR)	01.01.12 - 30.09.12	01.01.11 - 30.09.11
Ergebnis aus Vermietung u. Verpachtung	0,2	0,0
Ergebnis aus sonstigen Services	0,1	0,1
Allgemeine Verwaltungskosten	-1,7	-1,7
Operatives Ergebnis	-1,4	-1,7
Finanzergebnis	2,8	4,3
Ergebnis vor Steuern	1,4	2,7
Periodenergebnis	1,3	2,7
Sonstiges Ergebnis	2,7	0,8
Gesamtergebnis der Periode	4,0	3,5
Periodenergebnis je Aktie (in Euro)	0,05	0,11

Wesentliche Ereignisse und Geschäfte

Die von der Hauptversammlung im Mai beschlossene Erweiterung des Geschäftszwecks auf die Vermögens- und Immobilienverwaltung wurde im dritten Quartal weiter vorangetrieben. Im Zuge der

Anpassung haben Vorstand und Aufsichtsrat der Atevia AG am 16. August beschlossen, den Wechsel der Notierung der Aktien der Gesellschaft vom regulierten Markt an der Börse Frankfurt (General Standard) in den regulierten Markt der Börse München und in das dortige Markt-Segment m:access zu beantragen. Die Immobilienstrategie der Gesellschaft richtet sich ausschließlich auf Mittel- und Oberzentren im süddeutschen Raum. Sämtliche bereits erworbene Objekte befinden sich in Bayern. Da auch der eigene Sitz sowie die Kunden im Dienstleistungsbereich im Süden angesiedelt sind, ist der Wechsel an die Münchner Börse für die Gesellschaft deshalb folgerichtig. Die Umsetzung wird noch in diesem Jahr erwartet.

Im Immobilienbereich wurde eine Vielzahl von Investitionsmöglichkeiten geprüft, zu neuen Akquisitionen kam es noch nicht. Die Mieteinnahmen aus den im ersten Halbjahr erworbenen Objekten gestalteten sich planmäßig. Beide Immobilien sind nahezu vollständig vermietet.

Durch die Ausschüttung der Sonderdividende an die Aktionäre im zweiten Quartal hat sich der Bestand an liquiden Mittel im Jahresverlauf ganz erheblich reduziert. Da zudem die Zinsen für kurzfristig angelegte Mittel durch die Geldpolitik der EZB nur noch minimal sind, haben sich die Erlöse aus der Geldanlage stark reduziert. Um künftig aus den Finanzmitteln wieder höhere Erträge bei akzeptablem Risiko zu erwirtschaften, hat die Gesellschaft nach Prüfung verschiedenster Anlagekonzepte nunmehr klassische Vermögensverwaltungsmandate an renommierte Finanzinstitute vergeben. Diese haben die Aufgabe, die Gelder konservativ und breit diversifiziert über eine Vielzahl von Anlageklassen zu investieren. Die alternative Anlage in Edelmetallen hat sich als sinnvoll erwiesen. Der Goldpreis hat sich zuletzt deutlich erhöht und damit wurde die Substanz des Unternehmens weiter gestärkt.

Vermögens- und Finanzlage

Operativ verlief das dritte Quartal 2012 planmäßig auf weitgehend optimierter Kostenbasis. Die betrieblichen Gesamtkosten lagen im dritten Quartal 2012 0,6 Mio. EUR. Das Ergebnis aus Vermietung und Verpachtung nahm mit 0,2 Mio. EUR erstmals einen signifikanten Wert an. Das Dienstleistungsgeschäft für Dritte entwickelt sich im geplanten Umfang. Umsatzerlösen von 0,1 Mio. EUR standen im dritten Quartal 2012 Umsatzkosten von 0,1 Mio. EUR gegenüber.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Konzern betrug im Berichtszeitraum 1,4 Mio. EUR (Q1-Q3/2011: 2,7 Mio. EUR). Das Finanzergebnis im Konzern lag im Berichtszeitraum bei 2,8 Mio. EUR (Q1-Q3/2011: 4,3 Mio. EUR).

Das Eigenkapital des Atevia-Konzerns betrug zum Bilanzstichtag 30. September 2012 181,5 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 236,3 Mio. EUR). Das entspricht 99,3% der Bilanzsumme oder € 7,06 je gezeichneter Aktie, bei einem Grundkapital von € 25.709.262. Der Bestand an flüssigen Mitteln und Wertpapieren des Atevia-Konzerns betrug zum 30. September 2012 insgesamt 133,2 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 204,2 Mio. EUR).

Die Gesellschaft besitzt zum Stichtag 30. September 2012 1.973.693 Stück eigene Aktien (= 7,68 % des Grundkapitals).

Ausblick

Für das Gesamtjahr 2012 erwartet das Unternehmen auf der Grundlage der aktuellen Vermögens-

und Finanzstruktur unverändert ein positives Ergebnis im unteren einstelligen Millionenbereich. Im Markt der Immobilieninvestments wird die Gesellschaft weiterhin nach geeigneten Objekten Ausschau halten und entsprechend investieren. Die Einnahmen aus dem Immobiliengeschäft werden sich verstetigen und die operativen Zahlen des Konzerns stärken. Das Dienstleistungsgeschäft wird weiter intensiv betrieben. Hier ist für das Gesamtjahr mit gleichbleibenden Umsätzen zu rechnen.